

In dem Impulsvortrag werden Beispiele der Resonanzpädagogik vorgestellt, wie ein Reframing zum Beispiel den Blick auf eine Kultur des Ermöglichens richten kann. Menschen entwickeln aus ihren Erfahrungen und Erwartungen vertraute Sichtweisen und Denkmuster in einem geordneten Rahmen (frame). Im Reframing dagegen stellen sie die spontan wahrgenommene Situation in einen neuen Rahmen (reframing). So betrachten sie das Bild in einer anderen Perspektive. Reframing setzt eine innere Bereitschaft voraus, von der Routine abzuweichen und andere Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Dieser Blickpunktwechsel ist eine Art konstruktives Querdenken (!), das zur Lösung von Problemen aktiviert – ganz im Sinne des Konzepts von Change Writers.

